

Kapital: M. 1 606 000 in 1606 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 295 000. Die G.-V. v. 25./11. 1904 beschloss Erhöhung um M. 311 000 zu 100% infolge des Erweiterungsbaues der Kleinbahn von Prüssau nach Chottschow.

Anleihe: M. 22 968 d. Kreissparkasse Neustadt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = St.

Bilanz am 30. Juni 1918: Aktiva: Eisenbahnbau Neustadt-Prüssau 1 305 792, do. Prüssau-Chottschow 332 661, Ern.-F.-Effekten 99 789, Spez.-R.-F.-Eff. 1202, Grund u. Boden 50 000, Kautionsseffekten 46 720, Unfallentschädigungseffekten 13 624, Grundstück Neustadt 36 342, do. Hammer 12 091, Betriebsmittel 32 825, Debit. 59 666, Vorschusskto 43, Lenz & Co. Sep. 166, Kassa 23. — Passiva: A.-K. 1 606 000, Disp.-Kto 73 897, Ern.-F. 117 002, Spez.-R.-F. 1602, R.-F. 20 028, Lenz & Co., Kaut. 46 720, Grund- u. Boden 50 000, Unfallentschäd.kto 13 624, unerhob. Div. 685, Anleihe 18 000, Gewinn 43 387. Sa. M. 1 990 948.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ern.-F. 18 301, Spez.-R.-F. 181, R.-F. 1813, Lenz & Co. für Betriebsführung 4168, Unk. 2620, Abschreib. 513, Gewinn 43 387 (davon Div. 40 150, Vortrag 3237). — Kredit: Vortrag 7113, Eisenbahn-Betriebskto 62 167, Zs. 1249, Grundstücks-Unterhalt. 455. Sa. M. 70 985.

Dividenden 1903/04—1917/18: 1, 1, 2, 2, 2, 2, 1¹/₂, 1¹/₂, 2, 2, 1¹/₄, 1¹/₄, 1¹/₂, 2¹/₂%. C.-V.: 4 J (F.)

Direktion: Kreissparkassen-Rendant Paul Rumpff.

Aufsichtsrat: Vors. Landrat Graf v. Baudissin, Neustadt W.-Pr.; Reg.-Baumeister Baum, Berlin; Geh. Reg.-Rat Kruse, Geh. Reg.-Rat Dr. Meyer, Danzig; Landesrat Scheck, Stettin.

Zahlstelle: Neustadt, Westpr.: Ges.-Kasse (Kreishaus).

Strassenbahnaktiengesellschaft Norderney in Norderney.

in Liquidation.

Gegründet: 26./9. 1913; eingetr. 5./11. 1913 in Norden. Gründer s. dieses Handb. 1914/15. **Zweck:** Betrieb einer Bahn auf Norderney. Die Bahn ist noch nicht gebaut, vielmehr beschloss die a.o. G.-V. v. 14./12. 1917 die Auflös. der Ges. Die Ges. wurde am 4./3. 1919 handelsgerichtlich gelöscht.

Kapital: M. 140 000 in 140 Aktien à M. 1000. bisher eingezahlt 25%.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa 3, Reichsanleihe 30 150, Bankguth. 8183, Bahnanlage (Erdarbeiten) 311. — Passiva: A.-K. 35 000, Gründungskto 3648. Sa. M. 38 648.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Pacht f. Benutz. fiskalischer Strassen 200, Unk. 148, Vortrag 3648. — Kredit: Vortrag 2302, Zs. 1694. Sa. M. 3996.

Dividenden 1913—1917: 0, 0, 0, 0, 0%.

Liquidator: Harm van Eschen.

Aufsichtsrat: Vors. Buchdruckereibes. H. Soltau, Fabrik-Dir. H. Landmann, Norden; Dr. med. Paul Schlichthorst, Heye Backer, Christ. Valentin, Norderney.

Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft, Akt.-Ges.

in Mannheim.

Gegründet: 8./7. 1911; eingetragen 29./7. 1911. Gründer: Stadtgemeinde Mannheim; Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt u. Mannheim; Neue Rheinau-Akt.-Ges., Rheinau; Rheinische Schuekert-Gesellschaft für elektrische Industrie, Akt.-Ges., Süddeutsche Disconto-Ges., Akt.-Ges., Mannheim. Es brachten nach näherer Bestimmung des Gründungsvertrags die folgenden Vermögensbestände ein: 1) die Stadtgemeinde Mannheim: a. die Nebenbahn Käferthal—Heddesheim, b. die Oberleitungsanlage u. die ihr hälftig gehörige Sicherungsanlage auf der Nebenbahnstrecke Mannheim—Käferthal, c. die Konzession f. die Nebenbahn Mannheim—Schriesheim z. Werte von M. 654 778; 2) die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft: a. die Nebenbahn Mannheim—Weinheim—Heidelberg—Mannheim nebst Normalspurgleisen Schriesheim—Heidelberg, b. Wohnhäuser u. Grundstücke in den Gemeinden Wieblingen, Heidelberg u. Weinheim z. Werte von M. 8 093 745; 3) die neue Rheinau-Akt.-Ges.: das Elektrizitätswerk Rheinau nebst den zu dessen Erweiterung bestimmten Grundstücken z. Werte von M. 1 716 937; 4) die Rheinische Schuekert-Ges.: a. das Elektrizitätswerk Ladenburg, b. die Konzession u. Verträge für die elektr. Kleinbahn Schwetzingen—Ketsch (5 km) u. die abgeschlossenen Stromlieferungsverträge z. Werte von M. 1 400 456. Am 8./2. 1913 erfolgte die Betriebs-Eröffnung der elektr. Strassenbahn Neckarau—Rheinau (4,34 km). Die Länge der obengenannten Bahnen Mannheim—Weinheim—Heidelberg—Mannheim nebst Verbindungsbahn in Mannheim, sowie Mannheim—Käferthal—Heddesheim beträgt ca. 63 km.

Die Übertragung der Konz. für die Neben-Eisenbahn Mannheim-Ladenburg-Schriesheim (im Bau befindlich) auf die Ges. ist durch Entschliess. der Grossh. Badischen u. Hessischen Ministerien der Finanzen v. 29./7. bzw. 8./8. 1911 genehmigt worden. Die Konzessionen sind auf die Dauer von 50 Jahren vom Tage der Betriebsöffnung an erteilt worden. Die erwähnten Ministerien haben jedoch die Zusage gemacht, die Dauer sämtl. Konz. bis 30./4. 1959 zu verlängern. Für die Bahn Mannheim—Schriesheim läuft die 50 jährige Frist vom Zeitpunkt der Betriebsöffnung an. Die Badische Regierung hat sich das Recht vorbehalten, die Bahnen mit sämtl. Zubehör anzukaufen. In dem von dem Bad. Ministerium